

Art.Fair: Installation mit MiG-21 prangert Syrien-Krieg an



Ein ausrangierter russischer Kampffjet ist der Blickfänger auf der diesjährigen Art.Fair in Köln. Die Kunstmesse beginnt am Donnerstag (27.10.2016) in Köln.

Die MiG-21 scheint in der Installation einen Kampf mit zwei amerikanischen Straßenkreuzern auszutragen. Wie von Geschossen werden das Flugzeug und die beiden Limousinen von Monitoren getroffen, auf denen Filme aus dem Syrien-Krieg ablaufen.



"Hiermit dokumentiere ich die drohende Eskalation eines erneuten Kalten Krieges", sagte der Künstler Bernd Reiter. "Jede der Großmächte möchte die andere dominieren." Das Werk mit dem Titel "Ironie des Schicksals" stehe nicht zum Verkauf, vielmehr hoffe er, es an möglichst vielen Orten zeigen zu können, um die Menschen wachzurütteln, sagte Reiter.

Ein 1,35 Mio. Euro teurer Baselitz und präparierte Hummeln

Die "Art Fair" zählt nach der Art Cologne und der Art Karlsruhe zu den größten deutschen Kunstmessen. Mehr als 100 Kunstgalerien präsentieren von Donnerstag bis Sonntag ein Spektrum internationaler Kunst aus Gegenwart und Moderne. Die Hälfte der Aussteller kommt aus dem Ausland. Weiter wachsen will die Messe nicht mehr.

Das teuerste Werk ist in diesem Jahr ein Gemälde von Georg Baselitz für 1,35 Millionen Euro. Das kleinste – sozusagen der Gegenpol zu MiG – besteht aus präparierten Hummeln. Die Galerie Schulte-Goltz + Noelte aus Essen zeigt eine Skulptur des Künstlers Roger Löcherbach, die die aktuelle Friedenspreis-Gewinnerin Carolin Emcke darstellt: "Die Philosophin auf der Treppe".

Der Direktor der Art.Fair, Walter Gehlen, freut sich darüber, dass wieder Künstler aus aller Welt dabei sind. Neben Werken von Pablo Picasso und Jörg Immendorff gibt es aber auch Bilder von Künstlern aus Köln und Hürth zu sehen. Etwa 35.000 Besucher werden bei der Messe erwartet. Die günstigsten Werke kosten etwa hundert Euro, für die teuersten sind siebenstellige Summen fällig.

Eröffnung der Kunstmesse Art.Fair in Köln | **audio**

Stand: 27.10.2016, 09:50